

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Beachhandball - eine Trendsportart

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Beachhandball – mehr als die schnelle Alternative zum klassischen Hallen-Handball

Mario Kerler, Dornstadt

Zeit	6 Doppelstunden (6 x 80 Minuten)
Niveau	Anfänger bis Könnler, Klassen 5–10
Ort	Turnhalle
Ziele	Verbesserung der Grundfertigkeiten und Spielfähigkeit beim Handball
Kompetenzen	Spiel- und Handlungskompetenz beim Handball
Vorkenntnisse	Grundformen Passen, Fangen und Werfen eines Balles

Allgemeine Hinweise

Die Unterrichtseinheit führt die Schüler zum Zielspiel Beachhandball. Den Beginn bilden allgemeine Übungen zu den Grundtechniken Passen, Fangen und Werfen. In der darauffolgenden Doppelstunde soll das Zusammenspiel mit Gegenspielern, die zunächst in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt oder nur teilaktiv sind, geübt werden. Über kleine handballähnliche Spiele und spezielle Über-/Unterzahlspiele (das Zielspiel Beachhandball ist letzteres) wird abschließend ein Turnier durchgeführt.

Das hier vorgestellte Unterrichtsvorhaben muss nicht strikt so ablaufen, dass in sechs Doppelstunden das Turnier durchgeführt wird. Vielmehr empfiehlt es sich, auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler einzugehen und entweder Schwerpunkte zu setzen oder an den Stellen zu verweilen, wo die Schüler noch zusätzliche Übungszeit brauchen. So ist es z. B. nicht empfehlenswert, sofort in schwierige Spiele einzusteigen, die die Techniken des sicheren Fangens und Passens als Voraussetzung haben, wenn die Spieler dazu noch mehr Zeit benötigen.

Bei der Trendsportart Beachhandball gibt es nicht nur beim Torwurf eine kleine Besonderheit in der Regelkunde: So wird z. B. ein Torschuss doppelt gewertet, wenn sich der Spieler beim Sprung in den Wurfkreis um die eigene Körperlängsachse dreht. In dieser Unterrichtseinheit werden Regeln gemeinsam mit den Schülern hergeleitet und auf Sinnhaftigkeit geprüft. Es empfiehlt sich, den Schülern die professionellen Regeln vorzustellen und zu diskutieren, ob und welche für das eigene Spiel übernommen werden möchten (siehe „Medien“).

Die Vorgehensweise orientiert sich einerseits an den aktuellen Ansätzen der Sportspielvermittlung, andererseits wird großen Wert darauf gelegt, dass sich die Schüler selbst ausprobieren können. Die Aufgabenstellungen sind deshalb offen.

Vorerfahrungen aus dem Handball sind nicht notwendig, da Beachhandball nicht auf dem klassischen Hallen-Handball aufbaut.

Praktische Tipps

Generell sollen Schüler, die nicht teilnehmen können, eingebunden werden. Sie können z. B. in den Spielphasen Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen. Halten Sie dafür Handpfeifen bereit.

Erstellen Sie für die Stationsbetriebe in den Doppelstunden 2 bis 4 jeweils einen Hallenplan, damit die Gruppen wissen, an welcher Stelle sie ihre Station aufbauen sollen. Bei großen Klassen kann eine zusätzliche „Pause-Station“ eingerichtet werden. Außerdem empfiehlt es sich, ein Flip-Chart aufzustellen, um Gedanken, die die Spieler während der Übungsphasen haben (oder wenn Ihnen etwas auffällt), festhalten zu können.

Lassen Sie am Ende einer jeden Doppelstunde ein Wurfspiel als Ausklang durchführen. Taktische und technische Vorgaben sollten hier zunächst in den Hintergrund gestellt und erst im Lauf der Unterrichtseinheit – passend zu den Anforderungen des Zielspiels – eingebaut werden.



Sicherheitshinweise

Eine Selbstverständlichkeit stellen der obligatorische Sicherheitscheck (Kontrolle der Sportkleidung, Schmuck, Haargummi usw.), die Funktionsprüfung der Sportgeräte und andere Sicherheitsvorschriften (z. B. Umsturzsicherung der Tore) dar.

Bewahren Sie Bälle ggf. so lange in einem Ballwagen auf und geben Sie sie erst aus, wenn eine Aufgabe an der entsprechenden Station vorgemacht werden soll. Herumliegende Bälle, die nicht (mehr) benötigt werden, werden von den Schülern in den Ballwagen zurückgelegt.

Medien















Westhäusler, Denise: DHB Beachhandball – allgemeine Regeln.

In dieser PDF-Datei können die Regeln sowie sportartspezifische Informationen nachgelesen werden.

Stundenübersicht

- Doppelstunde 1: Einstieg in die Grundfertigkeiten des Beachhandballs
- Doppelstunde 2: Passen, Fangen, Werfen (und Dribbling) an Stationen
- Doppelstunde 3: Tore werfen im Beachhandball
- Doppelstunde 4: Miteinander spielen im Beachhandball
- Doppelstunde 5: Schulung des taktischen Verhaltens im Angriff und in der Abwehr
- Doppelstunde 6: Abschlussturnier zum Zielspiel

Zeichenerklärung für die Skizzen

	= Spieler		= Abwehrspieler
	= Pass		= Laufweg
	= Dribbling		= Wurfversuch
	= Pylone		= Wendemarke
	= Ball		= Reifen
	= Handballtor		
	= kleiner Kasten		
	= Kastendeckel		
	= großer Kasten (ohne Deckel)		

Doppelstunde 1: Einstieg in die Grundfertigkeiten des Beachhandballs – Koordination mit Bällen

Ziel: Die Schüler üben ihr Ball-Handling mit unterschiedlichen Bällen und durch motivierende Aufgaben.

1. Auf einen Blick

Material	Phasen	Organisation, Geräte- und Materialbedarf
Aufwärmen (15 Minuten)		
M 1	Verrückter Ballkreisel Jeweils 8 Spieler stellen sich in einem Quadrat auf. Die Bälle befinden sich zu Beginn bei sich gegenüberstehenden Spielern. Sie werden immer an den rechten Mitspieler gepasst. Sofort nach dem Abspiel wird die Position mit dem gegenüberstehenden Spieler gewechselt.	8er-Gruppen, unterschiedliche Bälle
Hauptteil (60 Minuten)		
	Gesprächsphase Den Schülern wird der Weg zum Zielspiel erläutert und das Zielspiel anhand eines Videos vorgestellt. Sie erarbeiten Unterschiede zum Hallen-Handball.	alle Schüler versammelt, Laptop, Beamer, (Internetverbindung), ggf. Flip-Chart, Stifte
M 2	Koordination mit Tennisbällen Die Schüler probieren koordinative Übungen mit Tennisbällen aus.	2 Tennisbälle pro Schüler
M 3	Koordination mit größeren Bällen Siehe oben, aber nun mit größeren Bällen.	Schüler in Paaren, 2 Bälle pro Spieler
Ausklang (5 Minuten)		
	Hütchenball Je zwei Mannschaften spielen in einer Hallenhälfte. In jeder Mannschaft gibt es einen Spieler, der ein Hütchen als Tor trägt, in das die Mitspieler zielen müssen.	4 Gruppen, Leibchen, unterschiedliche Bälle, Bodenmarkierungen

2. Stundenverlauf

Aufwärmen

Verrückter Ballkreisel (M 1)

Die Schüler bilden 8er-Gruppen. Jede Gruppe stellt sich an den Begrenzungslinien eines quadratischen Spielfelds auf (mit jeweils ca. zwei Metern Abstand zueinander). Zwei sich gegenüberstehende Spieler fangen gleichzeitig an, den Ball an ihre rechten Mitspieler zu passen, und tauschen dann die Positionen. Da die Bälle zügig herumwandern, muss jeder Spieler schnell die neue Position einnehmen und darauf achten, dass der nächste Ball gleich von links kommt und sofort wieder nach rechts weitergegeben werden muss.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Beachhandball - eine Trendsportart

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

